

AR.Key

Erweiterte Realität angewendet zur Ausbildung von Basiskompetenzen

(Augmented Reality applied to training on key competences)

Statistiken zeigen, dass Menschen mit schwach ausgeprägten Basiskompetenzen ein bis zu 1,8-fach höheres Risiko besitzen, arbeitslos zu werden als dies bei gut ausgebildeten Menschen der Fall ist. Daher verfügen die schlecht ausgebildeten Personen auch nicht über die Voraussetzungen, weitere (Aus- und Weiter-) Bildung zu beanspruchen; eine Situation, die ihre weitere berufliche Qualifizierung behindert und – in entwickelten Volkswirtschaften – ein deutliches Ausgrenzungskriterium darstellt, nicht nur in Bezug auf das Bildungssystem, sondern auch auf den Arbeitsmarkt.

Genau mit diesem Thema befasst sich AR.Key: die Bauwirtschaft in Europa ist eine Branche, die eine Vielzahl von Personen aufnimmt, die schulisch gescheitert sind, deren geringe Wissensbasis (Arithmetik, Rechnen etc.) sie darin hindert, komplexere Aufgaben zu erlernen oder durchzuführen. Diese Situation verurteilt sie dazu, im besten Fall, einfache Arbeiten durchzuführen, obwohl sie bei besseren Kompetenzen auch höherwertige Arbeiten übernehmen könnten oder, im schlechtesten Fall, zur Langzeitarbeitslosigkeit.

Daher zielt dieses Projekt darauf ab, ein Trainingssystem (AR.Key) zu gestalten und auch anzuwenden, dass es schlechtqualifizierten Bauarbeitern erlaubt, ihre mathematischen wie auch andere Basiskompetenzen in Wissenschaft und Technik zu verbessern, und so den Weg in Aus- und Weiterbildung zu beschreiten.

AR.Key wird in Lernergebniseinheiten im Sinne des Europäischen Qualifikationsrahmes (EQF) organisiert, die ein tatsächliches, direktes oder indirektes und reales Bild gewährleisten und dessen Merkmale die reale Arbeitswelt erweitern. Das Endprodukt wird für *tablet-PCs* und *Smartphones* geeignet sein; sowohl ANDROID als auch iOS.

Das Trainingssystem zielt darauf ab, berufliche Fertigkeiten Ungelernter in der Bauwirtschaft zu verbessern; dies in den Produktionsprozessen, die sich mit umfassenden Renovierungen von Gebäuden befassen. Zu diesem Zweck wird das System in Trainingsmodule sequenziert. Auf eine leichte Art und Weise und durch erweiterte Realitätsdarstellungen werden die Personen geschult und sollen Basiskompetenzen erlangen, die sie komplexe Abläufe einfacher verstehen lassen, z. B. Renovierungen, Wartung und Erhaltung von Fassaden, Installationen, Fassaden an sich oder energetische Sanierung (Energieeffizienz und/oder Systeme erneuerbarer Energien) von Gebäuden.

Die Partnerschaft besteht aus 7 Partnern aus 5 Ländern; sämtlich Berufsbildungsexperten der europäischen Bauwirtschaft.